

Spendenaktionen, tolle Spielplätze & neue Wege fürs Land!

LANDJUGEND OBERFRANKEN BETEILIGT SICH MIT ZAHLREICHEN EHRENAMTLICHEN AN DER „HAND IN HAND FÜRS LAND“-AKTION

Freiwilliges ehrenamtliches Engagement soweit das Auge reicht. Viele Landjugendgruppen der Bayerischen Jungbauernschaft (BJB) planten Aktionswochenenden, ganze Spielplätze wurden gebaut. Seit dem Frühjahr beteiligen sich bundesweit Landjugendgruppen an der „Hand in Hand fürs Land“-Jubiläumsaktion des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL). Der BDL, der Dachverband der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. (BJB), hatte dazu aufgerufen, sich mit vielen ehrenamtlichen 75-Stunden-Aktionen zur 75. Jahrfeier zu beteiligen.

Besonders aktive Landjugendgruppen aus Oberfranken planten im Herbst unzählige gute Taten und brachten sich tagelang ehrenamtlich bei den Aktionen der einzelnen Ortsgruppen ein. Viele der „Hand in Hand fürs Land“-Aktionen fanden im September und Oktober statt. Über einige andere Aktionen aus dem Frühjahr haben wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Herzlichen Dank an alle engagierten Gruppen!

Auf den nachfolgenden Seiten könnt ihr über folgende Aktionen noch mehr erfahren, vielleicht sind Ideen für euch fürs Jahr 2025 dabei:

In Marxgrün wurde zum Gruppenjubiläum eine Spendenaktion ausgedacht. Bei der Jubiläumsfeier wurden Pfandspenden gesammelt und die Summe wurde wiederum für einen guten Zweck gespendet. In Schödlas erstellte die Landjugend Plösen e.V. einen Spielplatz entlang des neuen Flüsseradweges. Die Landjugend Plösen legte Hand an und strich die Landjugendhalle. Zum Blutspendetag rief die Landjugend Schreez im Landjugendheim auf und konnte eine stolze Zahl von 118 Blutspendern registrieren. In Zedtwitz wurde ein ganzer Platz umgestaltet, Wege gepflastert und ein aufwendiger Zaun entstand. Ebenfalls ein neuer Spielplatz wurde von der Landjugend Weidesgrün geschaf-



fen. Unter anderem wurden neue Motorik-Spielgeräte aufgebaut.

Auch die Landjugend Reuthlas baute für das Dorf einen Ort, der zum Beisammensein einlädt. Neben einem Spielgerät wurde eine überdachte Sitzgelegenheit aufgebaut.

Durch diese Aktionen schufen die Landjugendgruppen durch Eigeninitiative, und teilweise viel Schweiß und wenig Schlaf, neue Orte der Begegnung in ihren Orten. Neue Erinnerungen, die zusammenschweißen, sind entstanden. Alles in allem ein Beitrag für Land und für die Bleibeperspektive junger Menschen in ländlichen Räumen.

Der Landesvorstand der BJB ist stolz, wie viele Gruppen sich einbringen wollen und viele Stunden freiwillige Arbeit geleistet wurden. Mit der Teilnahme war die BJB ein Teil der bundesweiten Aktion. Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) zählte über eine Million ehrenamtliche Stunden, die bei den Aktionen geleistet wurden – alle bei der Jubiläumsaktion „Hand in Hand fürs Land“. Die Engagierten haben bislang bereits 1.036.518 Stunden lang angepackt. Die meisten Aktionen haben bereits stattgefunden, aber ein paar stehen noch aus. Und wenn man nun auch noch die Stunden der vielen anderen Aktionen, Landjugendveranstaltungen, Brauchtumpflege, Sitzungstermine mitzählt – es war ein großartiges Landjugendjahr!

BEATE BRAUN



Pfand oder Geld zurück

LANDJUGEND MARXGRÜN BETEILIGT SICH AN DER HAND IN HAND AKTION

Wir, die Landjugend Marxgrün wollten unbedingt im Rahmen unseres Jubiläums bei der bundesweiten Hand in Hand Aktion mitmachen und das 75. Jubiläum des BDL unterstützen. Nach einem intensiven Brainstorming haben wir uns entschieden, eine Spendenaktion zu machen. Eine Bauaktion oder dergleichen war mangels Man- und Womanpower aufgrund unseres Jubiläums nicht drin. Die Spendenaktion hingegen wertete unser Jubiläum sogar noch auf. Eine Win-Win Situation. Ziel sollte es letztendlich sein, den Erlös vom Osterfeuer und Tanz am Brauhaus als Landjugend zu verdoppeln und anschließend zu spenden. Natürlich nicht, ohne einen Wettpartner, der dagegenhält. Dafür konnten wir MdL Kristan von Waldenfels gewinnen. Zum Osterfeuer und beim Tanz im Brauhaus haben wir insgesamt 504€ durch Pfandspenden zusammen zu bekommen und auf 1008€ verdoppelt. Unser Wettpartner und Schirmherr Kristan von Waldenfels legte ebenfalls noch einmal Geld drauf, weil wir unser Ziel erreicht hatten und er die Wette verloren hat. Insgesamt sind am Ende 1208€ zusammengekommen.

Wir haben das THW Naila und das Hospiz Martinsberg ebenfalls in Naila für unsere Spende bestimmt. Noch am Jubiläum haben wir jeweils zu gleichen Teilen die Einrichtungen mit ihrer Spende bedacht. Die Vertreter:innen haben sich herzlich dafür bedankt. Ein Jubiläum für mehrere gute Zwecke gefeiert! Eine besser Jubibilanz gibt es nicht.

FLORIAN WACHTER
FESTAUSSCHUSSVORSITZENDER UND MITGLIED DER LANDJUGEND MARXGRÜN



Wir wetten mit unseren Schirmherrn
Kristan von Waldenfels, M.d.L.



**Hand in Hand
fürs Land**

Wann? 24. Mai bis 2. Juni 2024
Wo? Landjugend der ganzen Republik
Was? Wettaktionen für die Heimat
Warum? 75 Jahre Bund der Deutschen Landjugend
Wie? www.landjugendbayern.de

Schaffen wir's bis zu unserem Jubi mit
Eurer Hilfe 1000€ Spenden zu sammeln?

Ihr entscheidet,
Pfand oder Geld zurück?
Wir verdoppeln!

✓ Wette gewonnen
Schirmherr stockt auf

Zum Osterfeuer
haben wir bereits
280€ gesammelt.
Entspricht einer aktuellen
Spendensumme von
560€

Spendenziel
1000€

Wir spenden an:



THW NAILA
Helfervereinigung

den Förderverein
THW Naila...

...und ans
Hospiz Naila



Hospiz Naila
an der Basis des Lebens, der Straße und der Stadt

75 Jahre Landjugend Marxgrün | Heimatfeelings

www.landjugend.bayern 17

Um einen Ort der Gemeinschaft reicher



LANDJUGEND PLÖSEN LEGT IM RAHMEN DER „HAND IN HAND“-AKTION SPIELPLATZ AN

Nach der letzten 75h-Aktion im Mai 2019 in Weißdorf fand am Wochenende vom 20. bis 22. September 2024 endlich wieder eine 75h-Aktion, dieses Mal als Hand in Hand Aktion und zum 75. Jubiläum des Dachverbandes, dem BDL, zusammen mit der Stadt Münchberg statt. Dieses Mal wurde ein Spielplatz im Ort Schödlas am neuen Flüsse-Radweg gebaut. Dank der Teamarbeit der Mitglieder wurde eine Hütte, ein Weidentipi, ein Rohr zum Durchkrabbeln, eine Rutsche, verschiedene Sitzmöglichkeiten und eine Fahrrad-Servicestation errichtet.

Begonnen wurde am Freitag um 12 Uhr. Damit am Samstag die Hütte aufgestellt werden konnte, mussten am Freitag zunächst die Fundamente und Randsteine fürs Pflastern gesetzt werden. Also fuhren einige fleißige Helfer mit einem Kipper und Rückewagen zum Schuttplatz der Stadt und holten die Rand- und Pflastersteine aus Granit sowie die Betonrohre.

Ein paar andere Mitglieder haben schon einmal das gesamte Holz für die Hütte, die Sitzmöglichkeit sowie die Rutsche gestrichen. Nachdem genügend Frostschutz auf die Fläche der Hütte gefahren und mit der Rüttelplatte verdichtet worden war, schnappten sich ein paar Jungs den Erdbohrer und bohrten die Löcher für die Fundamente. Dann ging es ans Betonieren und Setzen der Randsteine, bis um 1 Uhr dann Feierabend war.

Der Samstag startete um halb neun. In Schödlas angekommen, wurden die Helfenden von den Dorfbewohnern begrüßt und mit einer ordentlichen Brotzeit überrascht.



Vormittags wurden die Liege und die Sitzgelegenheit zusammengebaut und ausgiebig während der Mittagspause getestet. Auch die Weiden für das Weidentipi wurden am Samstag gepflanzt und geflochten. Mit dem Bagger wurden die Betonrohre positioniert und ein Erdhaufen darüber aufgeschüttet. Auf diesem wurde die Rutsche befestigt und danach nochmals gestrichen. Ebenfalls am Samstag wurde eine Treppe zur Rutsche hinauf aus halbierten Randsteinen gebaut. Auch der Rohbau und der Dachstuhl der Hütte wurde zusammengebaut und mit einem Richtfest eingeweiht. Später kamen dann noch die Dachschalung und -latten darauf und zwei der Seitenwände wurden verschlagen. Am Abend wurde dann auch noch mit dem Pflastern unter und um die Hütte herum begonnen und einen Großteil davon geschafft. Nachts saßen die Mitglieder nach getaner Arbeit noch zusammen und ließen den Tag ausklingen.

Sonntag ging es dann auch wieder um halb neun los. Das Dach der Hütte wurde mit Ziegeln gedeckt und unter der Hütte wurde fertig



gepflastert. Die Fläche des Spielplatzes wurde noch mit Erde begradigt und ein Weg angelegt. Die Sitzmöglichkeit und die Liege wurden platziert, einige Obststräucher und -bäume gepflanzt sowie Gras angesät. An der Hütte errichteten die Beteiligten zudem eine Fahrradstation mit Reparaturwerkzeug und Fahrradständern.

Um 16 Uhr war es dann so weit und die Übergabe der 75h-Aktion stand an. Bei Gegrilltem und Getränken wurde der Spielplatz den Schödlasern und der Stadt Münchberg



übergeben. Hier auch nochmal ein großes Dankeschön an die Stadt Münchberg und an alle Helfende für die großartige Zusammenarbeit.

Somit war ein langes und anstrengendes Wochenende zu Ende gekommen. Es wurde viel gearbeitet, aber vor allem auch gelacht und Späße getrieben. Solche Aktionen schaffen immer super neue Erinnerungen und schweißen zusammen. Der Bonus dabei ist, dass die Landjugend so den Menschen in ihrer Gemeinde etwas Gutes tun kann.

AIKO SCHULZE-ZUMHÜLSEN
SCHRIFTFÜHRERIN DER LANDJUGEND PLÖSEN E.V.



Frischer Anstrich für die Landjugendhalle

UNSERE 75-STUNDEN-AKTION IN PLÖSSEN

Vom 26. bis 28. Juli 2024 haben wir von der Landjugend Plössen bei der „Hand in Hand fürs Land“-Aktion teilgenommen. Unsere Aufgabe für die 75 Stunden war: es, die Landjugendhalle in Plössen zu streichen. Einen neuen Anstrich hatte sie dringend nötig.

Dank der vielen helfenden Hände, dem Teamgeist, und der guten Laune sowie einer ordentlichen Portion Spaß haben wir die Halle in Rekordzeit verschönert. Am Ende erstrahlte sie in neuem Glanz und wir blickten stolz auf unsere Arbeit.

Wettpartner war unser Bürgermeister, Christian Porsch. Als ehemaliger Landjugendlicher und aus seiner eigenen Zeit in der Jugendarbeit kannte er das Format bereits und musste nicht überzeugt werden als Wettpartner anzutreten. Ihm war von Anfang bewusst, dass ihm Wettschulden entstehen würden. Zur Belohnung für unseren

Einsatz spendierte er ein tolles Helferessen. Ein rundum gelungenes Wochenende!

LEA DEUBZER
STELLVERTRETENDE VORSTÄNDIN DER LANDJUGEND
PLÖSSEN



Gaudi bei der Arbeit hilft auch, um voranzukommen.



Viele Hände, ein schnelles Ende

75-Stunden Aktion der Landjugend Reuthlas



HAND IN HAND FÜRS LAND

In dem Zeitraum vom 11. bis zum 13. Oktober 2024 hatten wir, die Landjugend Reuthlas, unsere 75-Stunden-Aktion.

Zu Beginn haben wir mit dem Ausbaggern der Fundamente begonnen und die Schaukel zusammengeschaubt. Am nächsten Tag ging es sofort mit dem Bauen der Sitzgelegenheit weiter, sowie mit dem Aufstellen der Schaukel.

Sonntag wurde abschließend die letzten Arbeiten erledigt und alles für die Übergabefeier vorbereitet.

Trotz der manchmal schlechten Wetterbedingungen, haben wir alles als Team, mit circa 30 Leuten gemeistert. Diese Teamarbeit



Die fleißigen Heferinnen und Helfer der Landjugend Reuthlas.

stärkte das Gemeinschaftsgefühl und zeigte uns einmal wieder, was mit so einer Zusammenarbeit alles möglich ist.

und Herzhaftes, aber auch Lob und Anerkennung brachten. Herzlichen Dank!

JAN SACHS

1. VORSITZENDER LANDJUGEND REUTHLAS

Auch die Einwohner aus Reuthlas kümmerten sich herzlich um uns, indem sie Verpflegung, wie Kuchen



Dank der beruflichen Kenntnisse und dem handwerklichen Know How unserer Mitglieder ist es kein Problem mit den verschiedenen Maschinen und Material umzugehen.



Fundamente setzen- eine Aufgabe, mit der alles steht und fällt.



75 Stunden „Hand in Hand“-Aktion der Landjugend Schreez

Wir, die Landjugend Schreez, hatten uns als Ziel gesetzt, dieses Jahr wieder etwas für das Gemeinwohl zu tun. Deshalb haben wir uns entschlossen, uns an der Jubiläumsaktion unseres Bundesverbandes zu beteiligen und bei der 75 Stunden „Hand in Hand – Aktion“ mitzumachen. Nach einigen Überlegungen, was wir für die Gemeinschaft tun können, ist unsere Wahl dann auf einen Blutspendetag im Landjugendheim gefallen. Bei uns im Verein gibt es einige fleißige Blutspender:innen und somit war für uns die perfekte Aktion gefunden. Mit dem Blutspendedienst Bayreuth haben wir uns für den 06.09.2024 als Aktionstag verabredet.

Dank der Spende der Versicherungskanzlei Häfner konnten wir einen Gutschein in Höhe von 200 Euro für den stärksten teilnehmenden Verein ausschreiben. Außerdem wurden Gebäck, Brötchen und Getränke organisiert sowie fleißig Werbung für die Hand in Hand Aktion gemacht.

Am Tag der Spende trafen wir uns gemeinsam mit dem BRK bereits um 14:30 Uhr bei uns im Landjugendheim. Durch gute Zusammenarbeit wurde das Landjugendheim im Nu zu einem 1A Blutspendeplatz. Wir wurden in die Anmeldung für die Spender angeleitet und haben diese für das BRK übernommen. Um 16 Uhr hieß es dann: Los geht's! Die ersten Spender:innen standen auch schon vor der Tür. Im Vorfeld hatten wir eine Online-Seite eingerichtet, bei der sich Spender und Spenderinnen einen Termin reservieren konnten. Es durften natürlich, aber auch spontan Entschlossene dazustoßen. In viertelstündlichen Zeitslots kamen unsere Freiwilligen an und durchliefen den kleinen Weg zur Spende: Zunächst durften sie sich im Flur bei uns anmelden, hier wurde ein Blutspendeausweis erstellt oder ein bereits vorhandener vorgezeigt. Jeder bekam ein Armband, welches von uns abgescannt wurde, um alle Daten zu übertragen. Der nächste Schritt war der Fragebogen am Tablet. Hier wurden verschiedene Fragen gestellt, beispielsweise zu Auslandsreisen, ärztlichen Behandlungen der letzten Monate oder auch, ob ein Tattoo gestochen wurde, oder ob man sich in den letzten Monaten einer Akkupunktur unterzogen hatte. Schritt 3 war der Eisen-Check des Blutes und wenn nötig, die Bestimmung der Blutgruppe. Nachdem man dann anschließend ein Gespräch mit einem der sehr netten Ärzte hatte, ging es in Schritt 4 bereits zum vertraulichen Selbstausschluss. Es konnte jedoch auch vorkommen, dass man erfuhr, dass man für diese Spende leider nicht in Frage kommt und es beim nächsten Mal wieder probieren kann. Daran anschließend ging es zum Abholen der Dokumente und das hiermit verbundene Warten auf eine freie Liege. Auf einer freien Liege angekommen, wurden schon von einer der Helferinnen des Blutspendedienstes die Vene anvisiert und die Nadel tat, was sie tun sollte und das wichtige Blut wurde gesammelt. Nachdem man



Unglaubliche 118 Spender:innen waren zum Blutspendetag ins Landjugendheim gekommen. Am spendenfreudigsten mit den meisten Vereinsmitgliedern war die Freiwillige Feuerwehr aus Gesees am Start.



Unser vom BRK Bayreuth eingearbeitetes Landjugendteam in der Anmeldung.

bis zu 500 ml Blut gespendet hatte, sollte man sich kurz ausruhen und anschließend mit leckerem Gebäck oder Brötchen stärken.

Wir waren wirklich begeistert, wie viele Menschen bei uns waren und ein Stück weit Held oder Heldin waren und Blut gespendet haben. Insgesamt 118 Spender und Spenderinnen wurden gezählt! Diese Anzahl hat uns wirklich stolz gemacht hat! Als Fazit beschlossen wir, diese Aktion aufgrund der absolut positiven Resonanz regelmäßig stattfinden zu lassen und Menschen in Not somit bestmöglich zu unterstützen und zu helfen. Den Gutschein für den stärksten Verein konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Gesees sichern!

ELISA HÄFNER

STELLVERTRETENDE VORSTÄNDIN DER LANDJUGEND SCHREEZ UND UMGEBUNG E.V.

72h-Aktion der Landjugend Weidesgrün

Die Spielplatzfläche mit rund 200 Quadratmetern präsentiert sich bunt, einladend und spannend. Bereits zum siebten Mal konnten wir vom 26. bis 29. September 2024 die 72-Stunden-Aktion meistern, heuer unter dem Motto „Hand in Hand fürs Land“, welche anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Bundes der Deutschen Landjugend ausgerufen wurde.

Am Donnerstagabend fiel mit der Bekanntgabe der zu erledigenden Aufgaben der Startschuss für die diesjährige Aktion. Um die Wette mit der Stadt Selbitz zu gewinnen, sollten einige Spielgeräte aufgestellt, der Untergrund für eine Sitzgruppe gepflastert und ein Zaun gesetzt werden. Auch das Setzen der jeweiligen Fundamente gehörte zu unserer Aufgabe, ebenso wie das Anlegen eines Weges. Im Anschluss an die Bekanntgabe wurden bereits die ersten Arbeiten durchgeführt. Dazu gehörte das Einrichten der Baustelle, der Zeltaufbau und die Erdarbeiten. Dank dieser Vorarbeiten konnten wir am Freitag richtig durchstarten.

Mit den in Spitzenzeiten bis zu 40 Helfenden konnten wir die geforderten Aufgaben gut erfüllen, auch wenn zum Teil Nachtschichten nötig waren, um zum Beispiel den Zaun noch fertig zu setzen. Auch das eher regnerische Wetter konnte uns nicht davon abhalten, das Projekt fertigzustellen. Am Ende waren wir dann drei Stunden vor Ablauf der Aktion fertig.

Die Baumaterialien für den Spielplatz stellte uns die Stadt Selbitz zur Verfügung, ebenso wie einige Kleinge-



räte. Spezielle Geräte wie Bagger, Minibagger, Erdbohrer, Nivelliergerät und Steinsäge brachten zwei unserer Mitglieder mit. Ein besonderer Dank geht auch an die zahlreichen Sponsoren, welche uns vor allem mit ausreichend Verpflegung versorgten.

MARIE-THERES PUFF
1. VORSITZENDE DER LJ WEIDESGRÜN



Zedtwitz packt an!



Vom 19. bis 22. September 2024 fand die 75-Stunden-Aktion der Landjugend Zedtwitz im Rahmen von „Hand in Hand fürs Land“ in Töpen, einer Gemeinde im Einzugsgebiet der Landjugend Zedtwitz statt. Nach der Übergabe der Aufgabe am Donnerstag war der Gruppe bereits klar, dass es ihnen die Töpener nicht leicht machen, die Wette, um die Brotzeit am Sonntagabend zu gewinnen. Da wusste aber ebenfalls noch niemand, welche oder eher wie viele Steine ihnen im Verlauf des Wochenendes noch in den Weg gelegt werden sollten.

Aufgabe war es, einen Platz in der Nähe des Fußballplatzes und angrenzend an den Kindergarten zu umzäunen, eine Sitzgruppe aufzustellen, einen Weg zu bauen und mehrere Fitnessgeräte aufzustellen. Am Freitag begann die Gruppe mit den Arbeiten, es mussten einige Meter Hecke geschnitten und komplett entfernt werden. Außerdem konnten mit Eintreffen der ersten Maschinen Aufgaben wie der Aushub der nötigen Fundamente und der Abtransport des vielen Gestrüpps erledigt werden. Gegen Abend stellte man fest: für den nächsten Tag muss noch kurzerhand mit eigener Logistik sämtliches Material von verschiedenen Firmen besorgt werden. Somit stellte die Gruppe spontan eine Traktorflotte für den nächsten Vormittag zusammen, denn wie jeder weiß, Beton am Samstag, und das auch noch spontan, ist schwierig zu bekommen.

Samstag starteten dann in der frühen Morgenstunde die Traktoren um den Kies, Sand, Splitt etc. zu besorgen. Gegen Mittag konnten dann die ersten Mischungen Beton angerührt werden. Jetzt begann der „steinige“ Weg. Um den Zaun samt Tore zu setzen mussten einige Löcher gegraben werden. Nach kurzer Zeit stellte sich allerdings heraus, dass der Platz bereits mehrmals als Ablage für Feldsteine und Geröll aller Art benutzt wurde, außerdem machten es Wurzeln der Hecken und Bäume rund herum, eben-



falls zu einer Herausforderung für Mensch und Maschine die Löcher zu graben. Es wurde immer später und später am Samstagabend, ehe die Gruppe beschließen musste, „ohne Nachtschicht schaffen wir die Wette nicht!“.

Somit teilte sich die Gruppe in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf. Die einen bauten die ganze Nacht durch Zaun und plagten sich mit den Fundamenten. Gegen 6:00 Uhr morgens am Sonntag, konnten sie jedoch die „Nacht- und Nebelaktion“ erfolgreich mit dem Betonieren des Zaunes beenden. Pünktlich um 7:00 Uhr, erschienen dann wieder die Kollegen für die Tagschicht, aber auch die hatten mit dem Aufbau der Sitzgruppe, dem vielen aufschütten und angleichen des Geländes den ganzen Tag zu tun, sodass es gegen Ende nochmal knapp wurde.

Nichts desto trotz gelang es, bis zur geplanten Übergabe um 17:00 Uhr fertig zu werden und die fertige Baustelle konnte nach knapp 75h im hergerichteten Zu-

stand zurück an die Gemeinde übergeben werden. Die Wette war also gewonnen! Dass bedeutete im Umkehrschluss, die Übergabefeier, zu der man alle Bürger:innen und Freunde der Landjugend eingeladen hatte, musste die Gemeinde Töpen bezahlen.

Die Landjugend Zedtwitz hat an diesem Wochenende wieder einmal bewiesen, wenn man HAND IN HAND fürs LAND anpackt, dann kann man alles schaffen, selbst wenn man nachts kurz an der Sinnhaftigkeit des Zaunbaus zweifelt.

LUKAS SCHMIDT
STELLVERTRETENDER VORSTAND DER LJ ZEDTWITZ

Hand in Hand

AUCH BEI DER LANDJUGEND HAIDENAAB-GÖPPMANNSBÜHL



Auch wir, die Landjugend Haidenaab-Göppmannsbühl, haben anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Bundes der Deutschen Landjugend an der 75-Stunden-Aktion teilgenommen. Im Rahmen dieser bundesweiten Aktionswoche haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Dorfplatz in Haidenaab zu verschönern und die Straßen rund um den Ort von Müll zu befreien. Bei den Planungen mit dabei: Bürgermeister Christian Porsch. Der Wetteinsatz: Ein Fest für alle Helfer:innen.

Der Startschuss für die Aktion fiel am Mittwoch, den 29. Mai 2024. Als erstes musste eine Fläche neben dem Bushäuschen ausgebaggert werden. Wir wollten den Zugang zum Anbau pflastern, um so einen ebenerdigen Eingang zu schaffen. Nach dem Ausbaggern wurde die Fläche mit Frostschutz aufgefüllt und die Randsteine gesetzt. Da am nächsten Tag mit Fronleichnam ein Feiertag anstand, wurde die Aktion am Freitagmorgen fortgesetzt. Während ein Teil der Helfenden mit dem Rütteln der Pflasterfläche und dem Verlegen der Pflastersteine begann, widmete sich der andere Teil der Anschlagtafel auf dem Dorfplatz. Diese war in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Dazu entfernten wir die alten Bretter, nagelten neue an, schliffen den Rah-



men und das Dach ab und strichen alles neu. Auch die Hinweistafel am Ortseingang von Haidenaab erhielt einen neuen Anstrich. Als Beitrag zum Artenschutz stellten wir außerdem zwei Insektenhotels in der Nähe des Baches auf. Bevor am späten Nachmittag der Regen einsetzte, haben wir uns mit Mülltüten auf den Weg zu den Zufahrtsstraßen gemacht und diese von Müll befreit. Nachdem der Weg fertig gepflastert war, haben wir die durch die Aktion mitgenommene Wiese rund um das Bushäuschen mit Humus aufgefüllt und neu angesät.

Am Samstag, den 01. Juni fand die letzte Aktion statt. Unsere Kindergruppe durfte sich malerisch an einem großen Fass austoben, aus dem Wasser zum Gießen der Blumen und Pflanzkübel auf dem Dorfplatz entnommen wird. Am Tag zuvor haben wir das Fass gereinigt und mit weißer Farbe grundiert, damit die Kinder mit bunter Farbe ihre Handabdrücke und viele andere Motive auf dem Fass verewigen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle an den Malerbetrieb Ahl aus Speichersdorf für die Beratung und die Farben.

Drei aktionsreiche Tage liegen hinter uns. Die Übergabe und der Wetteinsatz durch den Bürgermeister mussten aufgrund der extremen



Regenfälle und des anhaltenden schlechten Wetters auf den 16. Juni verschoben werden. Dennoch gilt unser Dank jetzt schon allen Beteiligten, allen voran unserer Gemeinde für die Bereitstellung aller Baumaterialien und unsere Landjugend-Geschäftsstelle für das Aktionspaket mit T-Shirts, Banner, Erste-Hilfe-Set und vielem mehr. Wir freuen uns, unser Dorf im Rahmen der 75-Stunden-Aktion ein Stück schöner gemacht zu haben.

LEA SERFLING
VORSTÄNDIN DER LANDJUGEND HAIDENAAB-
GÖPPMANNSBÜHL



Ein bewegtes Zeichen für die Demokratie

DEMOKRATIELAUF DER OBERFRÄNKISCHEN LANDJUGEND



Es wurde nicht nur gelaufen, sondern auch informiert. An den drei Infoständen gab es per QR Code zahlreiche Infos zur EU-Wahl, Menschenrechten und der Demokratie selbst. v.l. Verena Maisel, Chiara Hartmann und Carina Wachter, alles Mitglieder der Landjugend-Bezirksvorstandschaft.

Während am letzten Mai-Wochenende in Berlin die Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes liefen, liefen am Samstag, den 25. Mai 2024 im Kulmbacher Naherholungsgebiet über 150 Läufer:innen rund um die Kieswäsch, um ein Zeichen für die Demokratie zu setzen. Ziel des Ausrichters, des Landjugend-Bezirksverbandes Oberfranken, war es, unter dem Motto „Zusammenhalten – Demokratie gestalten“ 750 Kilometer für die Demokratie zu erlaufen, joggend, spazierend und am Ende sogar paddelnd.

„Wir wollten gemeinsam mit der breiten Öffentlichkeit, Politiker:innen und Firmen anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Landjugend-Dachverbandes, des Bundes der Deutschen Landjugend, die symbolische Summe von 750 Kilometern erlaufen. Unser gesetztes Ziel haben wir erreicht und mit gut 500 Kilometern mehr sogar übererfüllt!“, freut sich Chiara Hartmann, Bezirksvorsitzende des Landjugendverbandes. Möglich wurde dies durch die Beteiligung des Laufvereins Mira Benker aus Thurnau, zahlreichen Spaziergänger:innen,

radelnden Familien, einer Mitgliedergruppe Der Grünen, ambitionierten Läufer:innen, Teilnehmenden einer ukrainischen Deutschlernklasse, Vertreter:innen des Landwirtschaftlichen Buchführungsdienstes, dem LBD und natürlich den Mitgliedern der Landjugend.

Unglaublich viele Kilometer

Bei passendem Wetter erliefen die Teilnehmenden am Ende gemeinsam 1254 Kilometer.

Gegen 14:00 Uhr hatten die Teilnehmenden schon über 700 Kilometer auf ihren Laufkarten zusammengetragen. Die ausgefallensten Kilometer hat wohl die DLRG gespendet. Sie hat mit 6 Kindern und ihrem Betreuer per Schlauchboot 2 Runden um den See, ergo 42 Kilometer erpaddelt. Der stärkste Läufer, Tim Pistor von Go4.run, dem regionalen Kulmbacher Laufkalender, umrundete die Kieswäsch im Veranstaltungszeitraum von 10-16 Uhr insgesamt 16 Mal und erlief somit 48 Kilometer. Sven aus Bayreuth rannte für die Demokratie am Stück 36 Kilometer.



Mit dem Demokratielauf hat sich der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken an der bundesweiten Hand in Hand Aktion beteiligt.

Vielfalt ist was unsere Demokratie braucht

Doch es kam der Landjugend nicht auf Schnelligkeit an, sondern auf die Befürwortung der Demokratie. Egal ob mit Hund, Kind, als Rentner, Familie, Landjugendmitglied, gehbeeinträchtigt, spazierend, padelnd oder laufend, jeder Kilometer ist ein bewegendes Zeichen für unsere Demokratie! „Die Vielfalt der Teilnehmenden, die sich zeigte, ist genau das, was unsere Demokratie heutzutage braucht.“, sagt die Vorsitzende des Landjugendverbandes, Chiara Hartmann. „Zahlreiche Passant:innen haben sich aufgrund unserer Ansprache vor Ort spontan entschieden teilzunehmen, andere kamen bereits mit der Absicht, sich zu beteiligen.“ ergänzt die junge Frau. So auch Bayreuths Landrat Florian Wiedemann. Er umrundete am Vormittag den See. Sein Kollege, der Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner besuchte die Aktion am Mittag. Bis auf ganz wenige Ausnahmen befürworteten alle die ehrenamtlich getragene Aktion für das hohe Gut der Demokratie.

Die drei Kilometer umfassende Laufrunde war angereichert mit 3 Infoständen. Einem zur EU-Wahl, einem zu Menschenrechten und der andere zum Grundgesetz. „Wir haben die Infotafeln mit QR-Codes versehen, denn ein Handy hat jeder heutzutage dabei. Sie führten zu weiteren Infos, einem Quiz und auch zu einer Abfrage. Wir wollten wissen, was für unsere Teilnehmenden Demokratie bedeutet. Mentimeter, ein Umfragetool, hat mit den Begriffen Zusammenhalt, wichtig, Freiheit und Gleichberechtigung die am häufigsten genannten

Schlagwörter zusammengefasst“, berichtet Ramona Raimund, Sprecherin des Arbeitskreises für Jugend- und Gesellschaftspolitik im Landjugend Bezirksverband Oberfranken, über die inhaltlichen Beiträge. Eine Mutter hat das ausliegende Informationsmaterial zur EU-Wahl für ihre Tochter, einer Erstwählerin, mitgenommen. „Genauso haben wir uns das vorgestellt.“, ergänzt sie weiter.

Hand in Hand fürs Land – und die Demokratie

Der Demokratielauf versteht sich auch als Beitrag zur bundesweiten „Hand in Hand“-Aktion. Sie läuft deutschlandweit anlässlich des 75. Geburtstages des Dachverbandes, des Bundes der Deutschen Landjugend. Statt eines üblichen Wettgegners hat sich der Landjugendverband für Wettpartner und einem Mit-einander für die Demokratie entschieden. Dank einer Spende des Kulmbacher Landrates Klaus Peter Söllner und des Landwirtschaftlichen Buchführungsdienstes sowie einem Teil des Erlöses aus dem Demokratielauf kann der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken die Summe von 750€ an ein demokratieförderndes Projekt spenden. Das Organisationsteam hat sich für den Verein „Jung und alt zusammen“, kurz J.A.Z., entschieden. Mit dem Geld soll der Auf- und Ausbau regionaler Zweigstellen im ländlichen Raum gefördert werden. Wie beim Demokratielauf helfen sich hier generationsübergreifend Menschen. Jeder bringt seine Stärken und Kompetenzen für eine gesteigerte Lebensqualität ein. Werte, die auch die Landjugend vertritt. Die Spendenübergabe wird zeitnah geschehen.

ALEXANDRA MÜNCHBERG



Landrat Klaus Peter Söllner konnte trotz eines vollen Terminkalenders einen Besuch am Demokratielauf ermöglichen. Er war, genau wie der LBD, Mitspender der 750 €, die als demokratisches Zeichen an den Verein „Jung und alt zusammen“ gespendet werden soll.

Neuer Wasserspielplatz für Goldkronach

75 STUNDEN-HAND IN HAND-AKTION DER LANDJUGEND BAD BERNECK-BINDLACH



Am Wochenende vom 24. bis 26. Mai hieß es für uns: „Wir bauen einen Wasserspielplatz!“. Bundesweit waren auch andere Landjugendgruppen aktiv, um ein gemeinnütziges Projekt zu schaffen. Der Anlass hierfür ist das 75-jährige Jubiläum des Bundes der Deutschen Landjugend. Das Motto lautete „Hand in Hand fürs Land“ und so beteiligten auch wir, die Landjugend Bad Berneck-Bindlach, uns einmal wieder an solch einer Aktion. Schon vor 5 Jahren hatten wir in Goldkronach einen Pavillon mit Sitzgelegenheit erbaut. Dieses Jahr sollte es dann ein Wasserspielplatz für die Kinder aus Goldkronach und Umgebung werden.

Planung

Die Planungen begannen bereits im Februar, indem wir einen Plan erstellten, wie der Wasserspielplatz einmal aussehen soll. Außerdem haben wir uns auch schon Angebote einiger Wasserspielgeräteeinzelhändler eingeholt und uns anschließend für eine Wasserweiche, zwei Hebelwehre, sowie ein Drehrad entschieden. Ganz nach dem Motto: „Kein Weg ist zu weit für die Landjugend“ holten wir die Geräte eine Woche vor Aktionsbeginn bei einer Firma am Chiemsee ab.

Vorbereitungen

Die groben Vorbereitungen erledigten wir gemeinsam mit der Stadt Goldkronach. Die Baumaterialien hat sie uns dankenswerterweise komplett zur Verfügung gestellt. Das Equipment sowie die benötigten helfenden Hände haben wir selbst zusammengetrommelt. Wir benötigten nicht nur Schaufel und Maßband, sondern wir arbeiteten mit Treckern, Baggern und Betonmischern.

Aktionswochenende

Ein Wochenende lang verbrachten wir auf der Baustelle und gaben unser Bestes, den Wasserspielplatz fristgerecht fertig zu stellen. Am Freitag begannen wir zuerst mit der Wasserrinne. Bei dieser wurden die Grundsteine gesetzt und im Nachgang gleich verputzt und wieder gesäubert. Am Samstag bauten wir dann die Spielgeräte ein. Es war ein ereignisreicher Tag. Am Ende wurde die Wasserrinne fertiggestellt. Außerdem wurden auch schon die Arbeiten für Sonntag vorbereitet.

Sonntag konnten viele Aufgaben gleichzeitig erledigt werden. So wurde ein Weg gepflastert, zwei Grünflächen angelegt, ein Gartenzaun und eine Sitzbank aufgebaut und einige Sandsteine als Umrandung um den



Wasserspielplatz gesetzt. Damit der Spielplatz auch für jeden gut erreichbar ist, wurde abschließend noch eine Treppe eingebaut.

Gemeinsam mit rund 30 Mitgliedern konnten wir Sonntagabend den Wasserspielplatz erfolgreich fertigstellen. Alt und Jung halfen bei diesem Projekt Hand in Hand zusammen, was einmal mehr zeigt, dass Landjugend Menschen miteinander zusammenbringt und verbindet.



Übergabe

Am darauffolgenden Donnerstag war es dann endlich soweit. Wir feierten die Übergabe unseres Werkes mit der Stadt Goldkronach. Endlich floss das erste Wasser durch den Spielplatz. Es dauerte nicht lange, schon kamen die ersten Kinder und testeten unsere Arbeit. Bei lachenden Gesichtern konnten wir uns sicher sein, dass unsere Aktion gut gelungen war. Wir halten ländliche Räume lebendig!

Die Bürgermeister der Stadt Goldkronach luden uns zum Dank abschließend noch auf die Goldkronacher Kerwa ein. Nach getaner Arbeit nahm natürlich jeder das Angebot gern an. So verbrachten Landjugend, Kommunalpolitiker:innen und Bürger:innen gemeinsam noch ein paar schöne Stunden. Ein erneuter Beweis, dass Landjugend verbindet und Gemeinschaft schafft.

LUKAS MORATH
1. VORSTAND DER LJ BAD-BERNECK-BINDLACH



Hand in Hand

... GEGEN DAS HOCHWASSER IN OBERBAYERN

Anfang Juni wurde Süddeutschland von einem schweren Hochwasser heimgesucht. Besonders betroffen waren auch weite Teile Oberbayerns. Die Niederschlagsmengen erreichten Spitzenwerte von über 200mm binnen 24 Stunden. Unzählige Ortschaften, sowohl Gebäude als auch landwirtschaftliche Flächen, wurden schwer getroffen.

Einen entscheidenden Beitrag bei den Aufräumarbeiten leisteten auch unsere Landjugendlichen. Ob als Mitglieder in der Feuerwehr oder als freiwillige Helfer:innen – in Zusammenarbeit mit den Kommunalpolitiker:innen



leisteten unsere Mitglieder unzählige Ehrenamtsstunden. Ein echter Beitrag, Hand in Hand fürs Land, wie wir finden. Danke an alle die geholfen haben!

Die Bilder zeigen, sinnbildlich für die vielen landjugendlichen Helfer:innen, die Bezirksvorstandschafft von Oberbayern vor einem frisch angelegten Überlaufbecken, sowie unsere Bezirksvorsitzende Verena Stichlmeyer als Feuerwehrfrau.

BEZIRKSVORSTANDSCHAFT OBERBAYERN

75 Stunden-Aktion der Landjugendgruppe Stockau-Lehen e.V.



Die Landjugend Stockau-Lehen beteiligte sich im Zeitraum vom 24. – 26. Mai an der Hand in Hand fürs Land Aktion der Bayerischen Jungbauernschaft.

Die Landjugend bekam für ihre 75 Stunden-Aktion, von Bürgermeister Gerhard Hermannsdörfer einige kleine und größere Baustellen in und um die Gemeinde Emtmannsberg zugeteilt, welche in dem besagten Zeitraum erledigt werden mussten.

Folgende Aufgaben mussten erledigt werden:

1. In der Gemeinde Emtmannsberg am Dorfplatz, musste das alte Infohäuschen samt Fundamente abgerissen werden, und durch zwei neue Weg und Wandertafeln ersetzt werden.
2. Am Ortsausgang der Gemeinde Emtmannsberg, sollte neben dem bereits Neugebauten Bushäuschen eine weitere große Weg- und Wandertafel gestellt werden samt einer gepflasterten Fläche um die Tafel herum. Zusätzlich sollte das Blumenbeet vor dem Bushäuschen neugestaltet und verschönert werden.
3. In den Ortsteilen Birk, Unterölschnitz und am Sportplatz der Gemeinde Emtmannsberg wurden ebenfalls Weg und Wandertafeln platziert. Insgesamt wurden sechs einzelne Tafeln im Bauhof der Emtmannsberger Gemeinde von den Landjugendlichen zusammengebaut und aufgestellt.
4. Ebenfalls wurden im Bauhof drei Waldsofas zusammengebaut, von denen ein Sofa sogar 360° drehbar ist. Die Waldsofas wurden durch große Betonplatten oder einem Fun-

dament am Boden befestigt und an drei verschiedenen Aussichtspunkten in der Gemeinde verteilt.

Ablauf

Am Donnerstag um ca. 18 Uhr wurde der Wettvertrag zwischen der Gemeinde Emtmannsberg vom Bürgermeister Gerhardt Hermannsdörfer und Landjugendvorsitzender Max Berger unterzeichnet. In diesem wettete der Bürgermeister gegen die Landjugend, dass diese es nicht schafft, alle Aufgaben bis Sonntag um 13:00 Uhr zur großen Einweihung zu erledigen. Schafft es die Landjugend rechtzeitig, wird ihr eine Busfahrt von der Gemeinde gesponsort.

Am Freitagmorgen um 8:00 Uhr ging es schließlich los. Die ersten Arbeiten waren, das hölzerne Infohäuschen am Dorfplatz abzubauen und die Fläche für den gepflasterten Platz am neuen Bushäuschen auszubaggern. Gegen Mittag war das Infohäuschen abgebaut und die alten Punktfundamente wurden mühsam mit zwei Stemmmaschinen Stück für Stück abgetragen. Gleichzeitig fingen einige Mitglieder im Bauhof an die Wegschilder und die Waldsofas zusammenzubauen, und am neuen Bushäuschen wurde der Unterbau für die Pflasterfläche eingebaut. Am Späten Nachmittag konnte dann die Randbegrenzung der Pflasterfläche mit Granitsteinen gesetzt werden. Das Blumenbeet wurde zur selben Zeit gleich mit hergerichtet und verschönert. Gegen 20:00 Uhr wurden die neuen Wegtafeln am Dorfplatz und am neuen Bushäuschen gesetzt und einbetoniert. Gegen 23:00 Uhr ging es in den wohlverdienten Feierabend.

Der Samstag startete um 8:00 Uhr am Dorfplatz in Emtmannsberg mit



verkleinerter Besetzung bis zum Nachmittag, da die Landjugend gleichzeitig einen Termin zum Hochzeit-Spazierstehen hatte. In dieser Zeit wurde das fehlende Kopfsteinpflaster, um die neuen Schildpfosten am Dorfplatz wieder ergänzt. Gleichzeitig fing ein Trupp an, mit Hilfe von Erdbohrer, Bohrmaschine und Handschaufeln die Fundamentlöcher für die drei weiteren Schilder auszuheben.

Am Nachmittag ging es mit voller Besetzung weiter. Die Schilder wurden aufgestellt, ausgerichtet und einbetoniert. Die Waldsofas wurden aufgestellt und befestigt und am Bushäuschen wurde gepflastert. Jeder

Projekt Emtmannsberg

war mit Motivation und Begeisterung bei der Arbeit, selbst der große Regenschauer am späten Nachmittag konnte die fleißigen Helfenden nicht von der Arbeit abhalten.

Gegen 19:00 Uhr wurde am Samstag schließlich Feierabend gemacht. Am Sonntag ging es um 10:00 Uhr mit ein paar Restarbeiten in den Endspurt.

Die Wegtafeln wurden nochmal sauber gemacht. Die neue Pflasterfläche wurde gründlich abgekehrt und das Waldsofa, welches 360° drehbar ist, wurde noch am Betonfundament befestigt.

Gegen 13:00 Uhr konnte der Bürgermeister pünktlich die fertiggestellten Projekte am Emtmannsberger Schlossfest präsentieren.

Die Gemeinde samt Ehrengästen lobten die Landjugend für ihre geleistete Arbeit und dem Engagement der Mitglieder.

Die Mitglieder wurden jederzeit stets von der Gemeinde mit Essen und Getränken versorgt. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und der Landjugend hat in der kompletten Zeit super funktioniert und wir als Landjugend konnten zeigen, was alles möglich ist, wenn man Hand in Hand mit Vereinsmitgliedern, der Gemeinde und der Bevölkerung zusammenarbeitet.

LJ STOCKAU-LEHEN



Am Bushäuschen mit Wandertafel und Blumenbeet



Wegriss des Häuschen am Dorfplatz und Aufbau Infotafel

Wandertafeln in der Gemeinde



Unterörschnitz



Sportplatz E-Berg



Birk Dorfplatz

Waldsofas



3 Tannen



Wasserhäuschen



Eichschlag

Eindrücke während der Arbeit

